

2021/2

TBZ

LEICHTBAU AUS LEIDENSCHAFT



**KATALOG FÜR
CHASSIS, KOFFER,
PRITSCHEN, KIPPER**



Jörg Zailer
Geschäftsführer

LEICHTBAU & BERGETECHNIK AUS LEIDENSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Gründung der **TBZ Fahrzeugbau** im Jahr **2008** als Spezialist für Abschlepp- und Bergefahrzeuge haben wir uns durch Innovationen und die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte zunehmend als feste Größe am Markt etabliert. Von Abschleppfahrzeugen und leichten Autotransportern reicht unser Portfolio heute bis hin zu individuellen, ladefreundlichen Transport- und Kofferaufbauten auf Leichtbauchassis – viele der Fahrzeugkonzepte bieten wir zeitgemäß mit umweltverträglichen Elektroantrieben an.

Ich lade Sie hiermit ein, sich ein Bild von der **TBZ Fahrzeugbau**, unseren Angeboten und den baulichen Möglichkeiten für Ihre Fahrzeuge zu machen. Für jeden Kunden und jede Branche bieten wir den passenden Fahrzeugaufbau und Innenausbau sowie Sonderlösungen nach Wunsch an.

Ihr Jörg Zailer

WILLKOMMEN

**ALLES AUF
EINEN BLICK**

INHALT



01

Fahrzeuge / Chassis

- 1.1 Triebköpfe
- 1.2 Fahrgestelle
- 1.3 Tandemachse
- 1.4 Ultra-Light-Achse

Seite 08

- Seite 09
- Seite 10
- Seite 12
- Seite 14

02

Kofferaufbau – außen

- 2.1 Außenmaße
- 2.2 Heck-Ladeklappe
- 2.3 Kombiportal
- 2.4 Hecktüren
- 2.5 Ladebordwand
- 2.6 Seitentüren
- 2.7 Farbgestaltung
- 2.8 Dachspoiler
- 2.9 Optionen

Seite 16

- Seite 17
- Seite 18
- Seite 19
- Seite 20
- Seite 21
- Seite 22
- Seite 23
- Seite 24
- Seite 25

03

Kofferaufbau – innen

- 3.1 Innenmaße
- 3.2 Ladungssicherung / Befestigungssysteme
- 3.3 Kühlung
- 3.4 Gassensysteme

Seite 28

- Seite 29
- Seite 30
- Seite 31
- Seite 32

04

Pritschen und Kipper

- 4.1 Pritschen
- 4.2 Kipper

Seite 34

- Seite 36
- Seite 37

05

Weitere TBZ-Fahrzeuge

- 5.1 Mini-Sattel
- 5.2 Autotransport / Abschleppfahrzeuge

Seite 38

- Seite 40
- Seite 41



FAHR- ZEUGE / CHASSIS



Mercedes-Benz



1.1 TRIEBKÖPFE

Als Basisfahrzeug oder **Triebkopf** für die **TBZ**-Niederrahmenfahrwerke können frontgetriebene Zugfahrzeuge nahezu aller gängigen Hersteller verwendet werden. Ausstattung und Motorisierung können aus dem Angebot der jeweiligen Fahrzeughersteller nahezu frei gewählt werden.

In der Regel kommen hierbei Basisfahrzeuge mit einem maximalen zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3.500 kg zum Einsatz. Diese dürfen entsprechend mit einer aktuellen Fahrerlaubnis der Klasse B gefahren werden. Auf Wunsch können die Fahrzeuge für eine höhere Zuladung aber auch bis 4.900 kg zulässigem Gesamtgewicht konzipiert werden.

Selbstverständlich bieten wir auch Fahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb an. Alle Fahrzeuge entstehen in enger Zusammenarbeit und mit Um- oder Aufbaugenehmigung der jeweiligen Hersteller.

1.2 FAHRGESTELLE



Die Fahrgestelle und Aufbauten werden konstruktiv in drei Größenkategorien unterteilt:

S – für Aufbauten bis 3,3 m Länge

M – für Aufbauten bis 4,4 m Länge

L – für Aufbauten bis 5,3 m Länge

Schematische Skizze /
Abbildung



Allen Aufbauten gemein ist das **TBZ**-Leichtbau-Niederrahmenchassis aus Aluminium.

Dieses ist nicht nur die Grundlage für ein geringes Fahrzeuggewicht und eine entsprechend hohe Zuladung, ebenso ermöglicht dieses Chassis auch eine sehr flache Bauform. Durch den entsprechend tief liegenden Boden wird der nutzbare Raum maximiert und die Beladung des Fahrzeuges deutlich erleichtert.

1.3 TANDEMACHSE

Weiterhin gibt es bei diesen Achsen auch noch die Möglichkeit, das Fahrzeug auf bis zu 4.900 kg zulässiges Gesamtgewicht auszulasten und damit die Nutzlast noch einmal deutlich zu erhöhen. Dann ist für den Betrieb jedoch ein Führerschein der Klasse C1 oder höher erforderlich.

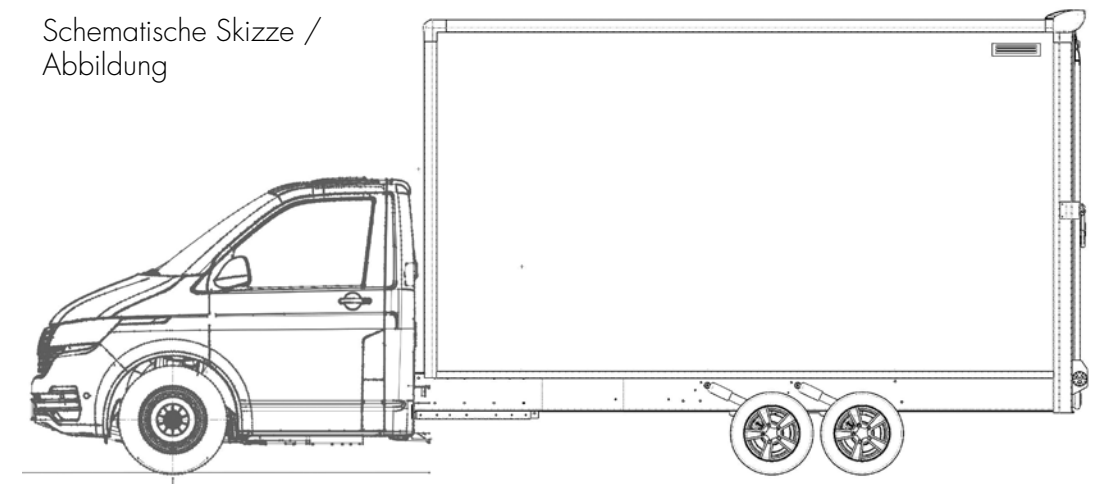


Die **Tandemachse** ist in einer absenkbaren und einer starren / nicht absenkbaren Ausführung erhältlich. Durch die 13-Zoll-Räder haben diese Achsen generell eine sehr geringe Bauhöhe, wodurch die Vorteile der niedrigen Chassiskonstruktion voll ausgenutzt werden können.

Bereits mit der starren Ausführung befindet sich der Boden des Fahrzeuges nur zwischen 65 und 70 cm über der Straße. Mit der absenkbaren Achse kann der Boden und somit die Ladekante um weitere 20 cm abgesenkt werden. Dadurch wird die Beladung des Fahrzeuges vor allem mit rollbaren Gütern oder Behältern erheblich erleichtert.

Beide **Tandemachsen** bieten vor allem auf längeren Strecken eine sehr gute Fahrstabilität. Die Achsen sind technisch eine Doppelachse, die jedoch einen Achsabstand von unter einem Meter hat. Dadurch werden sie rechtlich als nur eine Achse gewertet. Entsprechend können diese Fahrzeuge mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B gefahren werden.

Schematische Skizze /
Abbildung



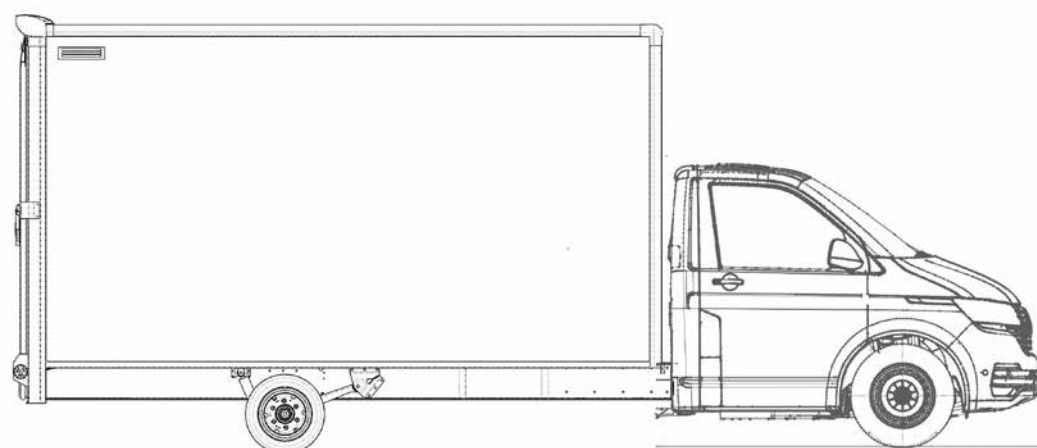


Die **Ultra-Light-Achse** ist eine luftgefederte Achse für Fahrzeuge mit Niederrahmenchassis und einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3.500 kg. Sie ist als Einzelachse konzipiert und mit 13-Zoll-Zwillingsbereifung ausgestattet.

1.3 ULTRA-LIGHT-ACHSE



Schematische Skizze /
Abbildung



Die Luftfederung ermöglicht es, die Fahrzeughöhe unabhängig vom Beladungszustand immer konstant zu halten. Dadurch und durch das feine Ansprechverhalten der Federung wird der Fahrkomfort erheblich verbessert. Ein weiterer Unterschied zur Tandemachse ist die noch bessere Wendigkeit der Fahrzeuge mit der Ultra-Light-Einzelachse. Dies kann vor allem in engen städtischen Umfeldern von Vorteil sein und reduziert dort auch den Reifenverschleiß deutlich.

Die **Ultra-Light-Achse** ist etwas leichter als die Tandemachse und ermöglicht somit eine noch höhere Zuladung. Durch die Luftfederung können auch diese Fahrzeuge zur leichteren Beladung abgesenkt werden.

KOFFER- AUFBAU – AUSSEN

Die **Koffer** werden in individueller Größe und in konsequentem Leichtbau gefertigt.

Für die Rahmenkonstruktion und den Boden werden hierbei speziell entworfene und für **TBZ** gefertigte Aluminiumprofile verwendet. Dadurch ergeben sich bei geringem Gewicht eine hohe Stabilität des gesamten Aufbaus sowie dauerhaft belastbare Böden und Systeme zur Ladungssicherung.

Die **Kofferplatten** für die Seitenwände und das Dach bestehen aus raum- und gewichtsparenden Verbundplatten. Diese verfügen im Standard über 20 mm Materialstärke und sind dafür ausgelegt, allen Belastungen durch den täglichen Betrieb sowie Umwelteinflüssen von außen Stand zu halten.

Bei besonderen Anforderungen, wie Kühlungen für Frischedienste, können auch spezielle Kofferplatten mit einer Materialstärke von 40 mm zum Einsatz kommen. Diese bieten neben einer erhöhten Stabilität vor allem auch zusätzliche Eigenschaften wie eine verbesserte Wärmeisolierung.

Eine weitere Option ist eine Schiebeleuchte, die statt einer Seitenwand eingesetzt werden kann. Mit dieser ist eine fast vollständige Öffnung einer Seite des Koffers möglich. Dadurch kann das Fahrzeug sehr schnell und effizient von der Seite aus beladen werden.

2.1 AUSSENMASSE

Die Kofferaufbauten werden, entsprechend den Chassis, in drei Basislängen angeboten. Folgende Ausführungen sind erhältlich:

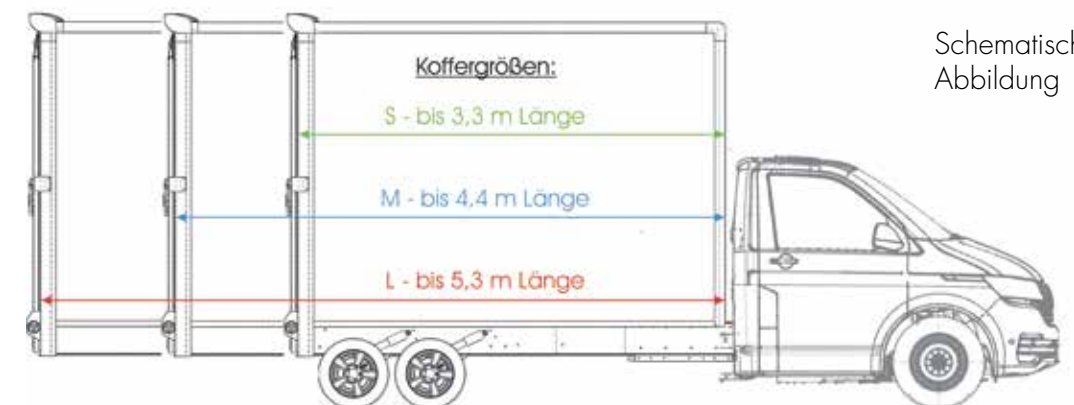
S – bis zu 3,3 m Länge

M – bis zu 4,4 m Länge

L – bis zu 5,3 m Länge



Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um Maximalmaße handelt und die Aufbauten je nach Anforderung oder Wunsch in nahezu allen Zwischenlängen hergestellt werden können. Die Kofferbreite kann dabei jeweils zwischen 2,05 und 2,3 m betragen. In der Höhe sind Koffer bis 2,6 m möglich.



Schematische Skizze /
Abbildung

2.2 HECK-LADEKLAPPE

Gerade bei den niedrig liegenden Böden der Fahrzeuge mit **TBZ**-Niederrahmenchassis bietet sich in vielen Fällen eine nach unten zu öffnende und begehbare Heckklappe als Ladeöffnung des Koffers an. Durch den Zentralverschluss und



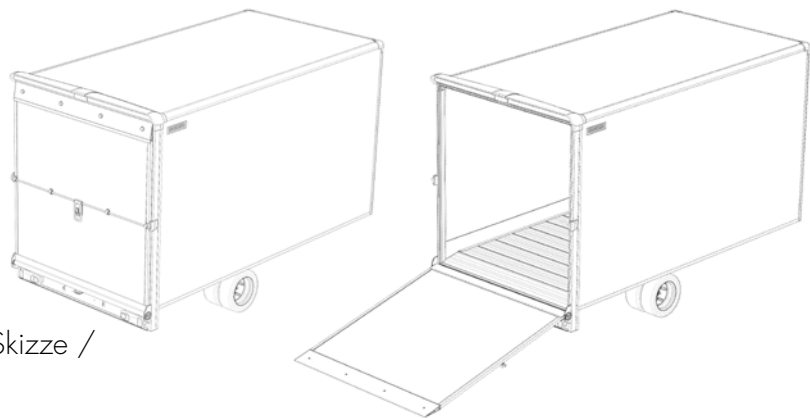
die Federunterstützung, mit einer unsichtbar im Scharnier liegenden Drehstabfeder, lassen sich diese einfach und mit nur geringem Kraftaufwand öffnen und schließen.

In der leichten Standardausführung sind die **Heckklappen** bis zu 400 kg belastbar. Sie können zum Begehen des Laderaums und zum Beladen mit leichten rollbaren Waren oder Transportsystemen wie beispielsweise Rollwagen genutzt werden.

Soll der Laderaum hingegen mit schwereren Ladehilfen wie elektrischen Hubwagen oder leichten Gabelstaplern erreicht werden, dann ist die befahrbare **Heck-Ladeklappe** in der schweren Ausführung mit bis zu 900 kg Belastbarkeit die richtige Wahl.

Beide Ausführungen verfügen über eine rutschhemmende Beschichtung und eine speziell abgeflachte Auffahrkante. Dadurch ist das Beladen schnell, sicher und ohne störende Stufen oder Kanten überwinden zu müssen, möglich.

Auf Wunsch kann die **Ladeklappe** auch in einer geteilten Ausführung aufgebaut werden. Dies ermöglicht beispielsweise das individuelle und platzsparende Öffnen nur einer Seite des Koffers. Alternativ kann auch eine halbe **Heck-Ladeklappe** mit einer halben Hecktür kombiniert werden. Die Teilung kann auf Wunsch symmetrisch oder mit zwei verschiedenen breiten Elementen umgesetzt werden.



Schematische Skizze /
Abbildung

2.3 KOMBIPORTAL



Das **Kombiportal** vereint die Vorteile der Heck-Ladeklappe und der raumsparenden Hecktüren miteinander. Es kann gleichermaßen als begehbare Heckklappe zur leichten Beladung geöffnet werden, wie auch nur die Türen zum schnellen Begehen oder bei beengten Platzverhältnissen genutzt werden können. Für die Beladung ist das **Kombiportal** in der Funktion als Heckklappe bis 300 kg belastbar.

Konstruktiv ist das **Kombiportal** etwas schwerer als eine reine Heckklappe oder nur Türen. Entsprechend ist eine Reduzierung der möglichen Zuladung zu beachten. Außerdem erfolgt die Türöffnung nicht über die gesamte Höhe des Laderaumes.



2.4 HECKTÜREN



Selbstverständlich können die Kofferaufbauten auch mit klassischen **Hecktüren** mit bis zu 270 Grad Öffnungswinkel versehen werden. Diese sind in beengten Umfeldern deutlich platzsparender zu öffnen und bieten sich vor allem bei Ladung an, die in der Regel über eine feste Rampe oder mit einem Stapler geladen wird.

Weiterhin können Koffer mit **Hecktüren** auf Wunsch mit **einer Trittstufe** zum einfachen Betreten des Laderaums oder einer **ausziehbaren Rampe** zum leichteren Be- und Entladen ausgestattet werden.

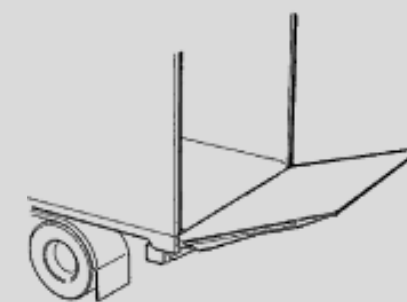
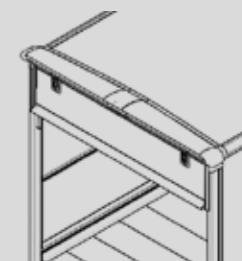
Kombinationen mit der **Heck-Ladeklappe** in symmetrischer oder individueller Teilung sind ebenfalls möglich.

Schematische Skizze /
Abbildung

Hecktür
mit Trittstufe



Hecktür mit
ausziehbarer Laderampe



2.5 LADEBORDWAND



Eine **Ladebordwand** kann für das Beladen von schweren oder sehr sperrigen Gütern die ideale Lösung sein. Dem Leichtbauprinzip entsprechend gibt es eine speziell für **TBZ** konzipierte **Ladebordwand**. Diese kann bei möglichst geringem Eigengewicht Lasten bis zu 750 kg heben und senken.

Die **Ladebordwand** kann auf Wunsch natürlich auch mit **Abroll Sicherungen** ausgestattet werden. Sie wird über eine klassische Fußbedienung oder optional auch über eine Kabelfernbedienung gesteuert.

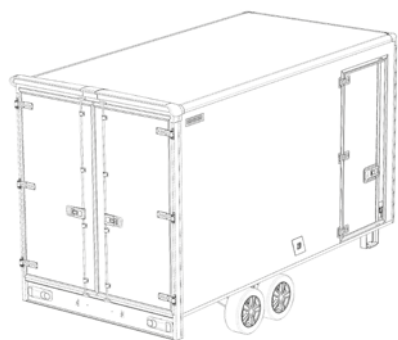


2.6 SEIDENTÜREN

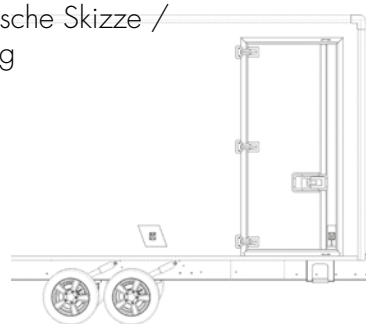


Für einen schnellen und einfachen Zugang können alle Koffer mit zusätzlichen **Seidentüren** ausgestattet werden.

Diese können an nahezu jeder beliebigen Position in der Seitenwand eingefügt werden. Die Seidentüren gibt es in Ausführungen bis zu 90 cm Breite und 200 cm Höhe. Systeme zur Ladungssicherung, die gegebenenfalls an der Koffer-Innenwand angebracht sind, werden im Bereich der **Seidentür** weitergeführt, sodass die volle Nutzbarkeit des Koffers erhalten bleibt.



Schematische Skizze /
Abbildung



2.7 FARBGESTALTUNG



Eine **Außenlackierung** der Kofferelemente wie Rahmen, Türen, Klappen oder Kofferplatten ist technisch oder zum Schutz gegen Umwelteinflüsse nicht erforderlich. Die Kofferplatten sind in Weiß ausgeführt und die Rahmenelemente in Aluminium farblos eloxiert.

Selbstverständlich ist es jedoch möglich, bereits ab Werk alle Teile (außer den Gummidichtungen) in nahezu jeder gewünschten Farbe zu lackieren. Ebenso können alle Flächen mit Firmenlogos, Schriftzügen oder beliebiger Firmenwerbung beklebt oder foliert werden. Dies umfasst selbstverständlich nicht nur den Koffer, sondern auch den Dachspoiler und alle lackierbaren Teile der Fahrerkabine.



2.8 DACHSPOILER



Ein **Dachspoiler** dient der Reduzierung des Luftwiderstandsbeiwertes (cw-Wert) des Fahrzeuges. Vor allem oberhalb der Fahrerkabine erzeugt ein Kofferaufbau mit seiner senkrecht zum Fahrtwind stehenden Fläche einen erheblichen Luftwiderstand. Dadurch werden nicht nur die Fahrleistungen und die Fahrstabilität beeinträchtigt, sondern auch der Kraftstoff- oder Stromverbrauch des Fahrzeuges spürbar erhöht.

Ein **Dachspoiler** sorgt hier für einen aerodynamisch erheblich günstigeren Übergang zwischen der Fahrerkabine und dem Kofferaufbau. Damit bewirkt er geringere Betriebskosten des Fahrzeuges und vor allem bei elektrisch angetriebenen Modellen eine höhere Reichweite.



2.9 OPTIONEN



Zum einfachen und sicheren Rangieren können die Koffer mit einer **Rückfahrkamera** ausgestattet werden.

Ebenso ist es möglich, einen Koffer statt einer Heckklappe oder Türen mit einem Rolltor auszustatten.

Weitere Optionen sind beispielsweise **Kiemen- oder Schiebelüfter** sowie **Dachlüfter** in passiver oder aktiver Ausführung.



TBZ

LEICHTBAU AUS LEIDENSCHAFT



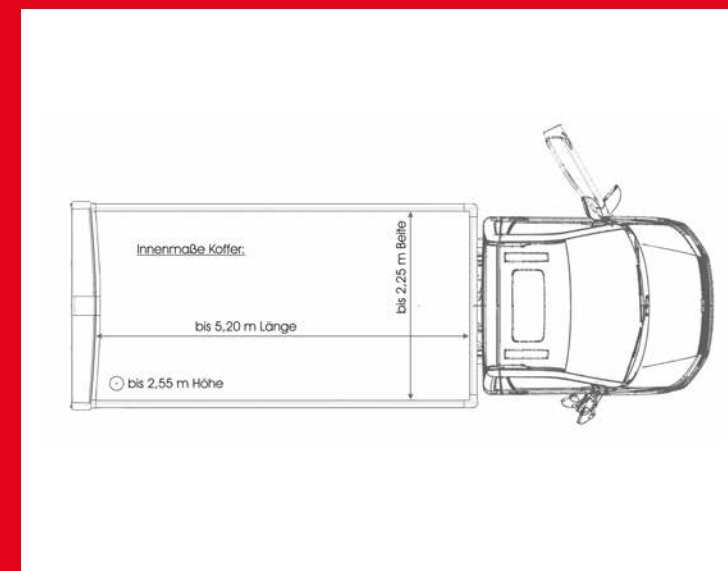
KOMPETENZ IN SACHEN
FAHRZEUGBAU

KOFFER- AUFBAU – INNEN

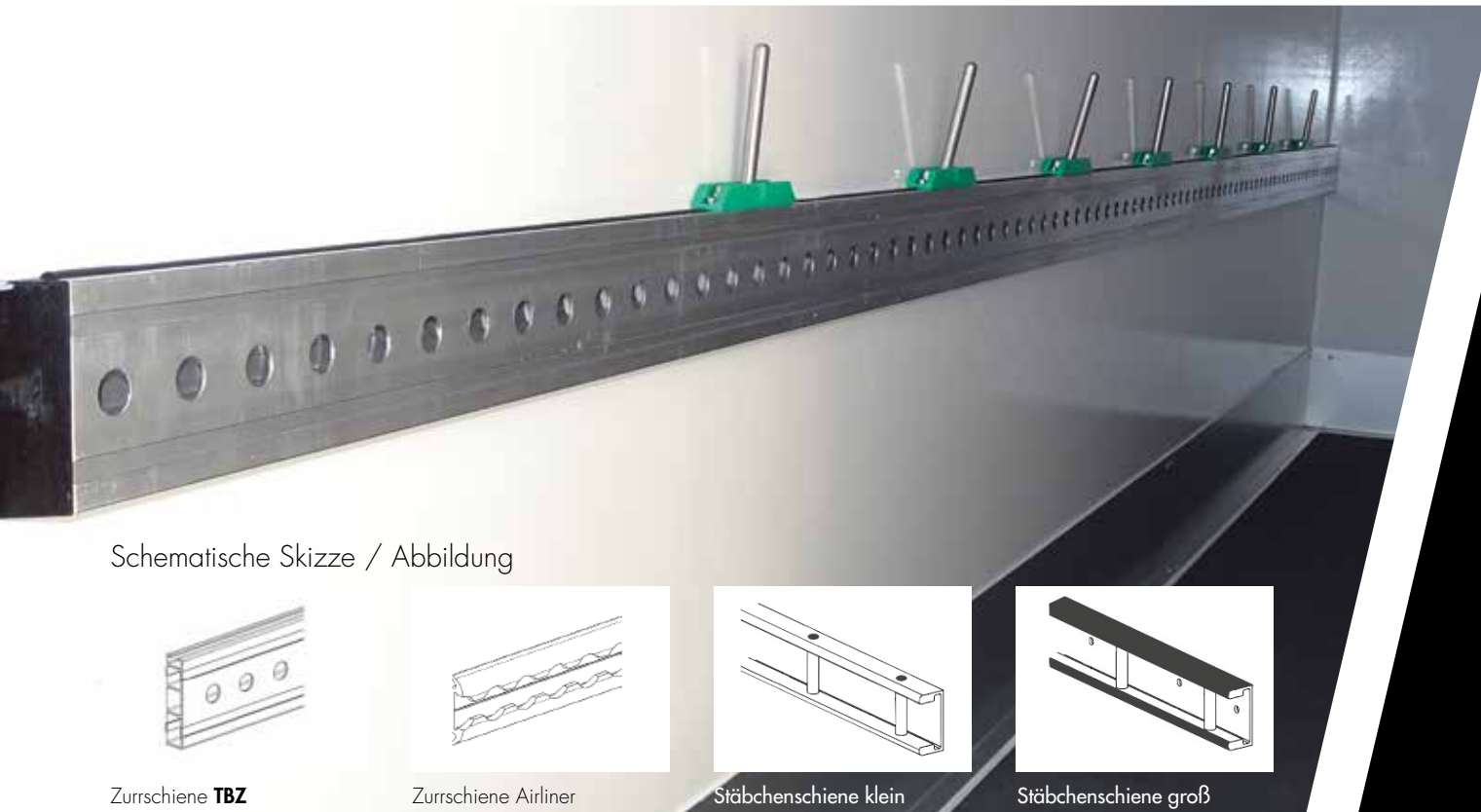
Der **Innenraum** des Koffers kann in weiten Bereichen frei gestaltet werden. Dies betrifft nicht nur die Dimensionen des Laderaums und die Einrichtung mit Verzurr- und Ladungssicherungssystemen. Auch individuell gestaltete Ladegassen oder komplett abgetrennte Bereiche für unterschiedliche Warengruppen (beispielsweise bei Lebensmitteln) sowie Kühlsysteme für einzelne Bereiche oder den ganzen **Kofferinnenraum** sind möglich.

3.1 INNENMASSE

Entsprechend den maximal möglichen Außenmaßen kann der Innenraum des Koffers bis zu ca. 2,25 m breit, ca. 5,20 m lang und ca. 2,55 m hoch sein. Befestigungssysteme, Gasseneinbauten oder sonstige Sondereinbauten reduzieren den maximal nutzbaren Raum entsprechend.



3.2 LADUNGSSICHERUNG / BEFESTIGUNGSSYSTEME



Besonders im Rahmen der Gassensysteme, aber auch beim Einsatz von Sperrstangen, die über die gesamte Breite oder Höhe des Koffers gehen, haben sich verschiedene **Schienensysteme** bewährt:

Die **Zurrschiene** in der **TBZ**-Ausführung ist der Standard, der bei Gassensystemen zum Einsatz kommt. Neben der Verwendung von **Spannstangen** in individueller Gassenbreite werden bei diesen Schienen auch die Sperrriegel zur Arretierung der Rollwagen gegen ein versehentliches Wegrollen angebracht. Gleichzeitig erfüllen sie die Funktion der Unterteilung der Gassen zueinander und dienen als Führung beim Einfahren der Rollwagen.

Das **JF-System** ermöglicht die flexible Arretierung und Sicherung von CC-Rollcontainern.

Die **Zurrschiene Airliner** baut besonders flach und bietet damit die geringste Einschränkung der Ladebreite im Koffer. Sie ermöglicht mit ihrem engmaschigen Lochraster ein sehr individuelles und passgenaues Einsetzen von Spannstangen zur Ladungssicherung.

Die **Stäbchenschienen** sind ein bewährtes System, wenn große Objekte transportiert und mit Spanngurten im Koffer fixiert und gesichert werden sollen. Es gibt sie in zwei Ausführungen. Die kleinere ist platzsparender, während die größere mit den gummierten Oberflächen einen maximalen Schutz der Ladung gegen Verkratzen oder sonstige Beschädigungen bietet. **Stäbchenschienen** werden beispielsweise beim Möbeltransport eingesetzt.

3.3 KÜHLUNG



Die Koffer können komplett oder auch nur teilweise mit einer aktiven **Kühlung** ausgestattet werden. Die verwendeten **Kühlssysteme** arbeiten dabei rein elektrisch, sodass ein technischer Eingriff beim Basisfahrzeug nicht erforderlich ist. Ein möglicher Garantieverlust durch den Hersteller wird dadurch vermieden.

Sofern nur ein Teil der Ladekapazität mit einer **Kühlung** ausgestattet werden soll, bietet sich der Einbau einer separaten **Kühlgasse** oder eines entsprechend abgetrennten Kühlbereichs an. Dadurch kann das **Kühlaggregat** entsprechend klein und kostengünstig gewählt werden. Weiterhin wird durch die nur teilweise Isolierung des Koffers das Fahrzeuggewicht so gering wie möglich gehalten und eine möglichst hohe Zuladung erhalten. Selbstverständlich kann aber auch der gesamte Koffer als **Kühlbereich** konzipiert werden.

Die **Kühlleistung** der verwendeten Aggregate ermöglicht eine Innenraumtemperatur von bis zu minus zehn Grad und ist damit für frische Lebensmittel geeignet. Eine Möglichkeit zu **Tiefkühlung** kann aber ebenfalls realisiert werden.



Kühlaggregate

3.4 GASSENSYSTEME

bieten die Möglichkeit, im Gastronomiebereich Lebensmittel oder im Umfeld von Wäschereien und Reinigungen saubere und verschmutzte Textilien komplett voneinander getrennt und kontaktfrei zu transportieren. Ebenso ergibt sich mit den **separaten Gassen** die Möglichkeit, Teile des Koffers mit einer aktiven Kühlung zu versehen.



Gassen mit Sperrriegeln



Gassenausbau innen

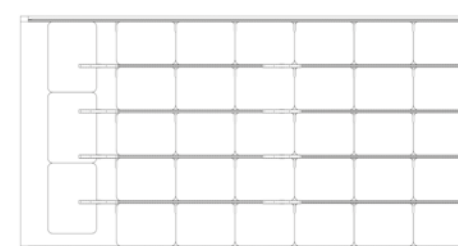
Das innovative **Gassensystem** von **TBZ** bietet die optimale Möglichkeit zur Ladung und Sicherung von Rollwagen, wie sie beispielsweise im Lebensmittelbereich von Bäckern und Fleischern, aber auch von Wäschereien oder in anderen Branchen verwendet werden.

Die absenkbaren Niederrahmenchassis mit Heck-Ladeklappen bieten die ideale Basis, um die Kofferfahrzeuge mit solchen Rollwagen befahren zu können. Im Inneren des Koffers kann dann ein individuell gestaltetes **Gassensystem** genutzt werden, um diese Rollwagen strukturiert und sicher abstellen zu können. Die Breite der **Gassen** wird passgenau auf die vorhandenen Systeme ausgelegt. Die einzelnen Wagen können mit leicht zu bedienenden Sperrriegeln gegen versehentliches Herausrollen gesichert werden. Die eigentliche Ladungssicherung erfolgt mit einer oder mehreren Sperrstangen, die in jeder **Gasse** nach dem jeweils letzten Rollwagen in das Schienensystem eingesetzt werden.

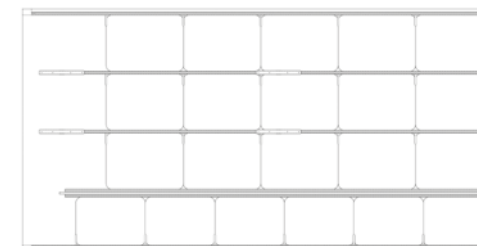
Ebenso ist es möglich, einen Koffer nur teilweise mit **Gassen** auszustatten. Breite **Doppelgassen** bieten weitere Flexibilität bei der Nutzung des Fahrzeuges, beispielsweise mit verschiedenen breiten Rollwagen.

Eine Besonderheit stellen die **Trenngassen** dar. Bei diesen handelt es sich um komplett abgetrennte Bereiche im Inneren des Koffers. Diese sind über eine zusätzliche Tür vom restlichen Innenraum separiert. Diese **Trenngassen**

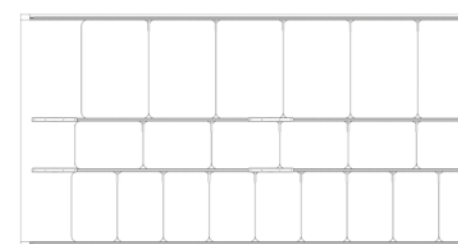
Schematische Skizze / Abbildung



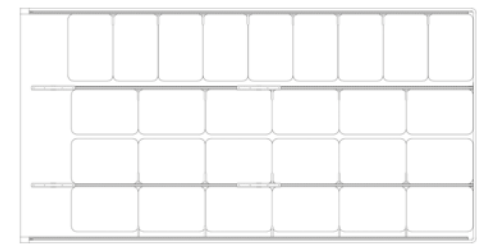
Ausbau mit fünf Gassen gleicher Breite



Ausbau mit Trenn- oder Kühlgasse



Ausbau mit Gassen verschiedener Breite



Ausbau mit Doppelgasse in der Mitte

PRITSCHEN UND KIPPER

Die ladefreundlichen und flexiblen Niederrahmenchassis bieten auch eine ideale Plattform für Aufbauten mit **Pritschen** und **Kippern**.

Die niedrige Bauhöhe der Chassis ermöglicht eine tiefe Positionierung der Ladefläche und somit eine leichte Beladung. Die flexible Gestaltungsmöglichkeit der Länge des Rahmens ist die ideale Basis, um eine Ladefläche in nahezu jeder Wunschlänge und -breite zu realisieren. Weiterhin können auch verschiedene Komponenten wie Kofferelemente, Werkzeugkasten und **Pritschen** miteinander kombiniert auf den Trägern des Rahmens montiert werden.



4.1 PRITSCHEN

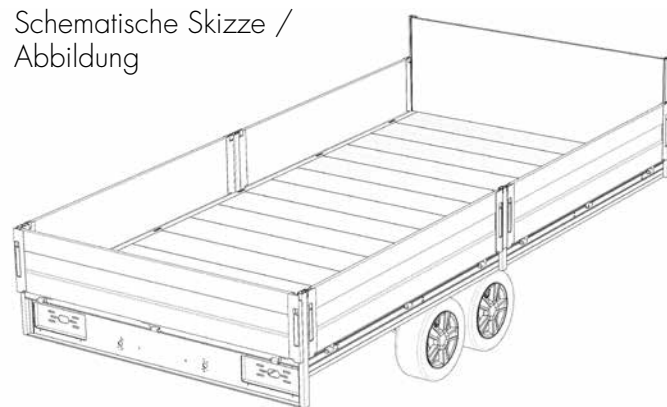


Durch den Aufbau auf den Trägern der Niederrahmenchassis können **Pritschen** bis zu einer Länge von 6,20 m realisiert werden. Die Pritschen verfügen im Standard über eine Bordwand mit 40 cm Höhe. Diese Bordwände können umlaufend geöffnet und auch abgenommen werden. Die mittleren und hinteren Rungen sind gesteckt und können problemlos entfernt werden, um große Gegenstände laden und transportieren zu können. Weiterhin sind versenkbare Verzurrösen zur Ladungssicherung mit Spanngurten integriert.

Weitere Optionen sind beispielsweise Auffahrrampen, die in einem separaten Rampenfach unter dem Boden verstaut werden können, oder eine Flügeltüre am Heck. Ebenso ist eine erhöhte und verstärkte Stirnwand im Bereich des Fahrerhauses oder ein kompletter Planenaufbau mit Pfosten und Spriegel möglich.



Schematische Skizze /
Abbildung



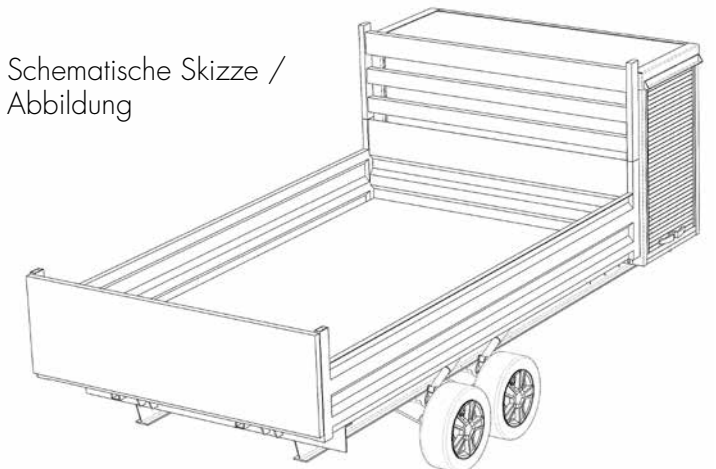
4.2 KIPPER



Die **Kipper** sind als **Hinterkipper** ausgeführt. Sie verfügen über ein elektrohydraulisches Aggregat mit bis zu 3 t Hubkraft. Die Ladefläche kann zwischen 220 und 420 cm Länge gewählt werden. In der Breite sind 188 bis 228 cm möglich. Darüber hinaus ist eine Kombination mit weiteren Aufbauelementen möglich.

Die **Kipper** verfügen über eine abnehmbare Aluminium-Balkenstirnwand, die als Kabinenschutz dient und auch als Leiterträger verwendet werden kann. Die Hecktür ist 40 cm hoch und kann beim Abkippen pendelnd, oder beim Beladen abgeklappt verwendet werden.

Schematische Skizze /
Abbildung



TBZ- FAHRZEUGE



5.1 MINI-SATTEL



Mini-Sattel mit Kofferaufbau

Der **Mini-Sattel** ist eine weitere, sehr flexibel gestaltbare Fahrzeugkonstruktion der **TBZ** Fahrzeugbau. Für verschiedene Transportaufgaben gibt es ihn als Kofferaufbau, mit Planengestell oder auch mit offener Ladefläche. Er eignet sich damit für verschiedene Transportaufgaben für mittlere Distanzen oder den Fernverkehr.

Da auch beim **Mini-Sattel** der Leichtbau im Vordergrund steht, können diese Fahrzeuge mit dem Führerschein der Klassen C1E oder dem alten Führerschein der Klasse 3 gefahren werden.

Ebenso gibt es die **Mini-Sattel** als Transportlösung für ein bis zwei Pkw, einen Kleintransporter oder ein Wohnmobil.



Mini-Sattel als Autotransporter



Mini-Sattel mit Schiebeplane

5.2 AUTOTRANSPORT / ABSCHLEPPFAHRZEUGE



NRC-Autotransporter



Hubbrillenfahrzeug

Auf Basis der Niederrahmenchassis mit der Tandemachse baut **TBZ** auch Fahrzeugtransporter. Diese werden für Fahrzeugüberführungen oder sogar leichte Abschleppaufgaben eingesetzt.

Im Bereich der **Abschleppfahrzeuge** reicht das Spektrum vom kleinen Hubbrillenfahrzeug zum Bergen und Abtransportieren von Pkw aus Tiefgaragen oder in beengten Umfeldern bis hin zum großen **Abschlepper** mit Schiebeplateau und Ladekran. Auch bei diesen Fahrzeugen sind der individuellen Ausstattung und Ausrüstung kaum Grenzen gesetzt.



NRC-Autotransporter



Abschleppfahrzeug

IHRE ANSPRECHPARTNER

ZENTRALE

Daniela Horny
Telefonzentrale
Kundenservice allgemein
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-0
Telefax: +49 (0)7252 / 9394-95
E-Mail: info@tbz-fahrzeugbau.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jörg Zailer
Geschäftsführung
Leitung Vertrieb Neufahrzeuge
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-12
Telefax: +49 (0)7252 / 9394-95
E-Mail: joerg.zailer@tbz-fahrzeugbau.de

TECHNISCHER SERVICE / REPARATUREN

Torsten Kreißl
Technischer Service
Terminvereinbarung / Annahme Reparaturen
Garantiereparaturen
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-15
Telefax: +49 (0)7252 / 9394-95
E-Mail: torsten.kreissl@tbz-fahrzeugbau.de

ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION

Thomas Kern
Konstruktion
Produktentwicklung
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-10
E-Mail: konstruktion@tbz-fahrzeugbau.de

SERVICE

Petra Kuhnle
Vertriebsunterstützung
Kundenbetreuung laufende Aufträge
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-14
Telefax: +49 (0)7252 / 9394-95
E-Mail: service@tbz-fahrzeugbau.de

VERTRIEB NEUFAHRZEUGE

Ciro Casas
Vertrieb West
Telefon: +49 (0)151 / 10638019
E-Mail: ciro.casas@tbz-fahrzeugbau.de

Jürgen Burkhardt
Vertrieb Ost
Telefon: +49 (0)170 / 5648005
E-Mail: juergen.burkhardt@tbz-fahrzeugbau.de

LAGER / ERSATZTEILE

Tobias Leibl
Lager
Verkauf Ersatzteile
Garantieabwicklung (Teile)
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-21
Telefax: +49 (0)7252 / 9394-95
E-Mail: lager@tbz-fahrzeugbau.de

Seit der Gründung im Jahr 2008 konnte sich die **TBZ Fahrzeugbau** durch Innovationen und die stetige Weiterentwicklung ihrer Produkte zunehmend als feste Größe am Markt etablieren. Heute reicht das Portfolio von Abschleppfahrzeugen und leichten Autotransportern bis hin zu individuellen ladefreundlichen Transport- und Kofferaufbauten auf Leichtbauchassis. Viele der Fahrzeugkonzepte bietet **TBZ** auch mit zeitgemäß umweltverträglichen Elektroantrieben an.

Angefangen als Spezialist für Abschlepp- und Bergfahrzeuge, die wahlweise mit Schiebeleplateau, Hubbrillen und Kran ausgestattet werden können, zeigte sich bald der Bedarf an Pkw-Transportern, die mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t auch mit einem aktuellen Pkw-Führerschein gefahren werden können. In Eigenentwicklung und enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wurde ein Leichtbauchassis entwickelt, das im Zusammenspiel mit absenkbar Tandemachsen diesen Markt bedient. Diese Kfz-Transporter können mit Triebköpfen verschiedener Hersteller kombiniert werden. Bereits seit über zehn Jahren sind diese Fahrzeuge bei Fahrzeugüberführungen und einfachen Abschleppaufgaben im täglichen Einsatz.

Eine weitere Innovation sind die Mini-Sattelzüge, die ebenfalls in konsequentem Leichtbau gefertigt werden. Diese ermöglichen den Transport von bis zu zwei Pkw oder auch leichten Transportern sowie Wohnmobilen. Durch Aufbauvarianten als Schwannenhals oder in gerader Ausführung können hier auch individuelle Kundenwünsche berücksichtigt werden.

Spezielle Hubbrillenfahrzeuge auf Basis von leistungsstarken Pick-up-Geländewagen, die vorwiegend zum Abschleppen aus beengten Umgebungen, wie beispielsweise Tiefgaragen, eingesetzt werden, runden das Produktspektrum im Bereich des Kfz-Transports und der Fahrzeugbergung ab.

Im Jahr 2012 wurden bei **TBZ** die bewährten leichten Chassis erstmals mit Kofferaufbauten versehen. Das geringe Eigengewicht und die Absenkbarkeit der Hinterachse bieten die ideale Basis für den Kurzstrecken-Verteilerverkehr. Mit einem Gesamtgewicht von ebenfalls bis 3,5 t bei maximaler Ladekapazität bieten diese Leichtbau-Kofferrfahrzeuge über die Heckklappe eine einfache und bequeme Be- und Entlademöglichkeit bei abgesenktem Fahrzeug. Dadurch werden diese Kofferrfahrzeuge beispielsweise von Großbäckereien und Wäschereien sehr gerne genutzt. Die individuellen Außenmaße sowie auf Wunsch angepasste Gassensysteme zur Ladungssicherung im Inneren bieten ein Gesamtpaket, das sich bereits in verschiedenen Branchen hundertfach im Alltag bewährt hat. Für besondere Einsatzbereiche sind neben Kühlsystemen in den Koffern auch Pritschenaufbauten möglich. Ebenso werden auch die Mini-Sattelzüge mit individuellen Kofferaufbauten bei **TBZ** hergestellt.

Neben der bewährten absenkbar Tandemachse kommt vor allem bei Kofferrfahrzeugen zunehmend auch die neu entwickelte, luftgefederte Ultra-Light-Achse, eine Einzelachse mit Zwillingbereifung, zum Einsatz. Diese bietet ebenfalls die Möglichkeit, das Fahrzeugheck zur Be- und Entladung abzusenken. Neben mehr Zuladung und Flexibilität durch die kompakte Bauform wird mit dieser Achse auch ein noch höherer Fahrkomfort erreicht.

In einer Kooperation mit StreetScooter wurden 2018 die Leichtbauchassis dann auch mit modernen und umweltverträglichen Triebköpfen mit Elektroantrieb kombiniert. Für die Umsetzung dieser Fahrzeugkonzepte wurde **TBZ Fahrzeugbau** bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Der aktuelle E-Cap bietet bei ebenfalls elektrischem Antrieb nun noch mehr Leistung und Reichweite sowie eine Schnellladefunktion. Er baut auf der Basis bewährter Triebköpfe eines renommierten Fahrzeugherstellers auf und stellt aktuell die jüngste Innovation aus dem Hause **TBZ Fahrzeugbau** dar.

ÜBER UNS



TBZ GmbH

Robert-Bosch-Str. 10
D-75015 Bretten / Germany
Telefon: +49 (0)7252 / 9394-0
info@tbz-fahrzeugbau.de
www.tbz-fahrzeugbau.de

